

**Allgeier Holding AG,**

**München**

**Jahresabschluss und Lagebericht**

**zum**

**31. Dezember 2010**

**Allgeier Holding AG,  
München  
Bilanz zum 31. Dezember 2010**

A K T I V A		31.12.2010	31.12.2009
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.885,00	11.769,04
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	858.381,86		897.992,26
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	46.254,00		33.896,02
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		294,00
		904.635,86	932.182,28
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.314.071,91		42.314.071,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.537.291,66		5.916.910,00
		56.851.363,57	48.230.981,91
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.650.074,87		69.392.747,80
2. sonstige Vermögensgegenstände	164.780,63		208.740,80
		62.814.855,50	69.601.488,60
II. Wertpapiere			
1. eigene Anteile	0,00		3.608.878,31
2. sonstige Wertpapiere	0,00		44.048,53
		0,00	3.652.926,84
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		22.412.954,31	24.540.700,72
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		13.913,40	14.031,40
		143.001.607,64	146.984.080,79

**Allgeier Holding AG,  
München  
Bilanz zum 31. Dezember 2010**

P A S S I V A	31.12.2010	31.12.2009
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	9.071.500,00	9.071.500,00
./ Nennbetrag eigener Anteile	<u>656.229,00</u>	<u>0,00</u>
Ausgegebenes Kapital	<u>8.415.271,00</u>	<u>9.071.500,00</u>
II. Kapitalrücklage	10.503.331,73	10.472.893,13
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. gesetzliche Rücklage	102.258,38	102.258,38
2. Rücklage für eigene Anteile	0,00	3.608.878,31
3. andere Gewinnrücklagen	<u>60.454.021,14</u>	<u>58.030.703,10</u>
	<u>60.556.279,52</u>	<u>61.741.839,79</u>
IV. Bilanzgewinn	46.821.753,34	48.393.927,78
	<u>126.296.635,59</u>	<u>129.680.160,70</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.931,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.356.200,00</u>	<u>1.045.599,00</u>
	<u>1.360.131,00</u>	<u>1.045.599,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Genussrechte	13.000.000,00	13.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.000.000,00 (i.Vj.: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.292,56	269.711,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 108.292,56 (i.Vj.: EUR 269.711,43)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287.017,43	202.368,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 287.017,43 (i.Vj.: EUR 202.368,37)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.949.531,06</u>	<u>2.786.241,29</u>
- davon aus Steuern: EUR 1.892.411,53 (i.Vj.: EUR 2.729.241,69)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.027,29 (i.Vj.: EUR 2.907,36)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.949.531,06 (i.Vj.: EUR 2.786.241,29)		
	<u>15.344.841,05</u>	<u>16.258.321,09</u>
	<u>143.001.607,64</u>	<u>146.984.080,79</u>

**Allgeier Holding AG,**  
**München**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010**

	2010		2009
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		529.820,47	484.558,54
2. sonstige betriebliche Erträge		326.244,99	804.299,91
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.806.106,31		1.398.250,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	35.551,16		28.559,15
		1.841.657,47	1.426.809,57
4. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		71.332,45	64.870,67
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.064.371,80	1.873.140,33
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		5.860.065,24	2.185.974,93
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		118.099,00	0,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 294.145,32 (i.Vj.: EUR 276.303,73)		294.145,32	276.303,73
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.385.560,45 (i.Vj.: EUR 3.052.011,18)		3.806.965,61	3.154.755,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 31.127,87)		939.185,69	1.266.023,55
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.782.595,22</b>	<b>2.275.048,27</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		517.957,45	518.446,34
13. sonstige Steuern		11.715,63	5.499,61
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>5.252.922,14</b>	<b>1.751.102,32</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		44.195.292,27	49.404.550,04
16. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		0,00	1.886.173,42
17. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		2.626.461,07	875.551,16
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>46.821.753,34</b>	<b>48.393.927,78</b>

Allgeier Holding AG, München  
Wehrlestraße 12, 81679 München, Deutschland  
Anhang für das Geschäftsjahr 2010

## **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Allgeier Holding AG hat den Sitz in München und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 143582.

Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen sowie die Zusammenarbeit mit, Finanzierung von, Erbringung von Beratungs- und anderen Dienstleistungen für und Management von anderen Gesellschaften und Unternehmen, insbesondere im Technologiebereich und damit verwandten Bereichen.

Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft gemäß § 264d HGB fällt die Gesellschaft aufgrund des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in die Klasse der großen Kapitalgesellschaften. Der handelsrechtliche Jahresabschluss (Einzelabschluss) zum 31. Dezember 2010 ist unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, der Satzung und des AktG aufgestellt worden. Zur Klarheit der Darstellung werden die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, im Anhang aufgeführt.

Es wurde nicht von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die neuen Vorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in vollem Umfang für das Geschäftsjahr beginnend zum 1. Januar 2009 anzuwenden.

Im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem BilMoG wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechtes des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

## **2. Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert nach den gleichen Grundsätzen fortgeführt.

Zum 31. Dezember 2010 werden im Konzernabschluss der Allgeier Holding AG 40 Gesellschaften konsolidiert. Die Anzahl der konsolidierten und einbezogenen Gesellschaften hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 wie nachfolgend verändert:

Stand am 31.12.2009	39
Erwerbe 2010	4
Verschmelzungen 2010	-2
Abgänge 2010	<u>-1</u>
Stand am 31.12.2010	40

Im Geschäftsjahr 2010 erwarb die Allgeier Holding AG mittelbar über verbundene Unternehmen 75% der Anteile der BSR & Partner AG, Zug/Schweiz, und 100% der Anteile der Terna Holding GmbH, Innsbruck/Österreich.

Weiter hat eine Konzerngesellschaft im Geschäftsjahr seine 40% der Aktien der HSAG Heidelberger Services AG, Heidelberg, die mit Wirkung zum 01.01.2009 erworben wurde, veräußert.

Im Geschäftsjahr wurden die Next IT-Service GmbH, Heusweiler, mit der Next GmbH, Heusweiler, und die Iextra AG, Ottobrunn, mit der GFU Kiefer + Partner GmbH, Unterföhring, verschmolzen. Die GFU wurde im Rahmen der Verschmelzung mit der Iextra in Xiopia GmbH umfirmiert.

Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis (gleichzeitig Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB) erfolgen entsprechend den nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüssen und sind in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

## **2.1 Anlagevermögen**

### **2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

### **2.1.2 Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten - bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen - bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 € wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens aus Zugängen des Vorjahres von einem Wert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € wurde ein Sammelposten gebildet und auf fünf Jahre linear abgeschrieben.

Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zugrunde gelegt.

### **2.1.3 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

## **2.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB bilanziert. Wertberichtigungen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

## **2.3 Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten**

Liquide Mittel werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Auf fremde Währung lautende Guthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **2.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## 2.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst worden.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## 3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### 3.1 Finanzanlagen

Am Stichtag gliedern sich die Finanzanlagen von 56.851 T€ in Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 42.314 T€ und in Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 14.537 T€.

Bei den Ausleihungen handelt es sich um ausgereichte Darlehen an folgende verbundene Unternehmen:

	<u>EUR</u>
Allgeier IT Services AG, München, (D)	1.262.291
Goetzfried AG, Wiesbaden, (D),	3.275.000
Allgeier IT Solutions AG, München (D)	10.000.000

Für das an die Allgeier IT Solutions AG gewährte Darlehen in Höhe von 10.000.000 € wurde ein Rangrücktritt zu Gunsten der HypoVereinsbank AG, München gewährt.

Die Gliederung und Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

### 3.2 Umlaufvermögen

#### 3.2.1 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 165 T€ (Vorjahr 209 T€) sind Steuerforderungen in Höhe von 152 T€ (Vorjahr 127 T€) sowie sonstige Forderungen in Höhe von

13 T€ (Vorjahr 82 T€) enthalten. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.400 €.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 3.2.2 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Am Stichtag werden als liquide Mittel die Guthaben bei Kreditinstituten mit 22,4 Mio. € (Vorjahr 24,5 Mio. €) ausgewiesen.

## 3.3 Eigenkapital

### 3.3.1 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2010 9.071.500,00 € (Vorjahr 9.071.500 €) und stellt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

	2010 <u>Stück</u>	2009 <u>Stück</u>
Stand 1. Januar	9.071.500	9.071.500
Stand 31. Dezember	9.071.500	9.071.500
Rechnerischer Nennwert je Stückaktie	€ 1,00	€ 1,00
Aktienkurs (30. Dezember 2010)	€ 10,35	€ 7,34

#### Genehmigtes Kapital:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 ermächtigt, das Grundkapital der Allgeier Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Juni 2015 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.267.875,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- (a) bei einer Bezugsrechtsemission für aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge,
- (b) für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt,

- (c) für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 453.575,00 EUR, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Allgeier Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2012 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.267.875,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- (a) bei einer Bezugsrechtsemission für aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge,
- (b) für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt,
- (c) für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 453.575,00 €, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2010 von der erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I oder des Genehmigten Kapitals II keinen Gebrauch gemacht.

#### Bedingtes Kapital:

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 um 3.000.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Das Bedingte Kapital 2009 dient der Bedienung von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 15. Juni 2014 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 ausgegeben werden können. Die Allgeier Holding AG hat bislang keine entsprechenden Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG ist durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 21. Juni 2005 und 11. Juli 2007 um 750.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Das Bedingte Kapital II dient der Bedienung von Optionsrechten gemäß dem Aktienoptionsplan 2005, die von der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2015 ausgegeben werden können. Die Allgeier Holding AG hat bislang keine entsprechenden Optionsrechte an Mitarbeiter oder Vorstände ausgegeben.

Eigene Anteile

Der Nennbetrag von erworbenen eigenen Anteilen ist in einer Vorspalte offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt worden. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden.

Die Hauptversammlung der Allgeier Holding AG vom 17. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 907.150 Stück Aktien (10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals) mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf diese zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand Gebrauch gemacht. Am 30.06.2009 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm mit folgenden Eckpunkten beschlossen:

- Volumen von bis zu 300.000 Stückaktien (3,3% des Grundkapitals)
- Erwerb über die Börse
- Durchführung durch eine Bank, die die Erwerbe selbständig und unabhängig unter Vorgabe eines maximalen Kaufkurses tätigt
- Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Wertpapiergesetzes (insbesondere § 20a WpHG und der Verordnung EG Nr. 2273/2003)
- Ende des Programms 15. Dezember 2010.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Aktienbestand von eigenen Aktien auf insgesamt 656.229 Stück erhöht. Der Aktienerwerb erfolgte vor dem Hintergrund schnell, flexibel und kostengünstig bei dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen handeln zu können und wird in folgender Tabelle dargestellt. Im Jahr 2010 wurden eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 8,72 € erworben, der Durchschnittskurs im Jahr 2009 betrug 7,01 €

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>Stück</u>	<u>Durchschnittlicher Kurs</u>	<u>Anteil am Grundkapital</u>
Bestand am 01.01.2010	561.660		6,19%
Erwerb Januar	14.659	7,72	0,16%
Erwerb Februar	13.557	7,93	0,15%
Erwerb März	84.353	9,02	0,93%
Abgang August	-18.000	8,50	-0,20%
Bestand am 31.12.2010	<u>656.229</u>		<u>7,23%</u>

Die veräußerten 18.000 eigenen Aktien wurden im Rahmen des Erwerbs der Anteile der Terna Holding GmbH als Kaufpreiszahlung verwendet.

Der am 31. Dezember 2010 auf die eigenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital beträgt 7,23 % (Vorjahr 6,19 %).

### 3.3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde um 30 T€ auf 10.503 T€ (Vorjahr 10.473 T€) erhöht. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Terna Holding hat die Allgeier Holding AG als Gegenleistung für einen Teil des Kaufpreises 18.000 Stück der eigenen Aktien abgegeben. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Zeitwert der Aktien wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

### 3.3.3 Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn

Die gesetzlichen Rücklage in Höhe von 102 T€ blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Gemäß § 58 Abs. 2 AktG wurde die Hälfte des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen eingestellt, so dass zum Stichtag 60.454 T€ (Vorjahr 58.031 T€) ausgewiesen werden. Der Jahresabschluss wird somit unter teilweiser Gewinnverwendung aufgestellt.

Der Bilanzgewinn von 46.822 T€ ermittelt sich wie folgt:

	2010 <u>EUR</u>	2009 <u>EUR</u>
Jahresüberschuss	5.252.922,14	1.751.102,32
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	44.195.292,27	49.404.550,04
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	1.886.173,42
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	<u>2.626.461,07</u>	<u>875.551,16</u>
Bilanzgewinn	46.821.753,34	48.393.927,78

Die Hauptversammlung der Allgeier Holding AG vom 17. Juni 2010 beschloss eine Gewinnausschüttung von 0,50 € je Aktie. Es waren 8.397.271 Stück Aktien dividendenberechtigt. Der Gesamtbetrag der Ausschüttung betrug 4.199 T€ (Vorjahr 5.218 T€), der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 88 T€ Kosten für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht (Vorjahr 85 T€), mit 1.039 T€ Tantiemen für Vorstand und Aufsichtsrat (Vorjahr 718 T€), sowie mit 140 T€ die Erstellung und Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss (Vorjahr 165 T€).

### 3.5 Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sind nachstehendem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Genussrechte	7.000.000,00 (VJ 0,00)	6.000.000,00 (VJ 13.000.000,00)	0,00 (VJ 0,00)	13.000.000,00 (VJ 13.000.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.292,56 (VJ 269.711,43)	0,00 (VJ 0,00)	0,00 (VJ 0,00)	108.292,56 (VJ 269.711,43)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287.017,43 (VJ 202.368,37)	0,00 (VJ 0,00)	0,00 (VJ 0,00)	287.017,43 (VJ 202.368,37)
sonstige Verbindlichkeiten	1.949.531,06 (VJ 2.786.241,29)	0,00 (VJ 0,00)	0,00 (VJ 0,00)	1.949.531,06 (VJ 2.786.241,29)
Summe	9.344.841,05 (VJ 3.258.321,09)	6.000.000,00 (VJ 13.000.000,00)	0,00 (VJ 0,00)	15.344.841,05 (VJ 16.258.321,09)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 88.160 € enthalten.

Die Gesellschaft hat in 2004 ein Genussrechtskapital in Höhe von 7.000 T€ ausgegeben. Das Genussrecht ist mit einem Rangrücktritt versehen und nach Ablauf der planmäßigen Laufzeit zum 10. Dezember 2011 zurück zu zahlen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen im Falle wesentlicher Vertragsverletzungen. Die jährliche Vergütung für das Genussrecht besteht aus einem festen Garantiegewinn und einer variablen erfolgsabhängigen Gewinnbeteiligung. Die variable Gewinnbeteiligung entsteht unter Zugrundelegung eines konstanten Faktors bei einem Jahresüberschuss von 30 Mio. € bis einschließlich 50 Mio. €. Übersteigt der Jahresüberschuss 50 Mio. €, erhöht sich die variable Gewinnbeteiligung um einen anderen konstanten Faktor. Eine Verlustbeteiligung ist ausgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft ein Nachrangdarlehen in Höhe von 6.000 T€ nach Genehmigung durch die Organe der Gesellschaft in Genussrechtskapital gewandelt. Das Genussrecht ist mit einem Rangrücktritt versehen und nach Ablauf der planmäßigen Laufzeit zum 8. Dezember 2012 zurück zu zahlen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen im

Fälle wesentlicher Vertragsverletzungen. Die Vergütung für das Genussrecht besteht aus einem festen Garantiegewinn und einer variablen erfolgsabhängigen Gewinnbeteiligung. Die variable Gewinnbeteiligung erhöht sich um einen konstanten Faktor bei einem Jahresüberschuss von 15 Mio. € bis einschließlich 25 Mio. €. Übersteigt der Jahresüberschuss 25 Mio. € erhöht sich die variablen Gewinnbeteiligung um einen anderen konstanten Faktor. Eine Verlustbeteiligung ist ausgeschlossen.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

##### 4.1 Umsatzerlöse

Die Allgeier Holding AG hat Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen in Höhe von 530 T€ (Vorjahr 485 T€), davon an Konzernunternehmen 530 T€ (Vorjahr 481 T€) und an Dritte in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 4 T€) erzielt.

##### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	46	284
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	0	409
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	78	20
Mieterträge von Konzernunternehmen	63	60
Erträge aus Währungsumrechnung	65	0
Übrige	74	31
	<u>326</u>	<u>804</u>

##### 4.3 Personalaufwand

	2010	2009
	T€	T€
Löhne und Gehälter	1.806	1.398
Gesetzliche soziale Aufwendungen	36	29
	<u>1.842</u>	<u>1.427</u>

Die Löhne und Gehälter enthalten eine variable Komponente in Höhe von 5 % des konsolidierten Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) bzw. einen Bonus, dessen Entstehen und Höhe von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängt.

#### 4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	11
Sachanlagen	63	54
	<u>71</u>	<u>65</u>

#### 4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
	T€	T€
Allgemeine Verwaltungskosten	658	520
Grundstücks-, Gebäude- und Raumkosten	104	89
Rechts- und Beratungskosten	557	635
Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten	159	146
Fahrzeugkosten	88	55
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	59	97
Gebühren PREPS (Genussrechte, Nachrangdarlehen)	10	10
Aufsichtsratsvergütung	388	301
Übrige	41	20
	<u>2.064</u>	<u>1.873</u>

#### 4.6 Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind enthalten:

	2010	2009
	T€	T€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.860	2.186
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-118	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	294	276
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.807	3.155
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-939	-1.266
	<u>8.904</u>	<u>4.351</u>

Bei den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um Zinsen für an Tochterunternehmen ausgereichte Darlehen.

#### **4.7 Steuern**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 518 T€ (Vorjahr 518 T€) betreffen im Wesentlichen die Steuererstattungsansprüche aus Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von ./. 4 T€, die Gewerbesteuervorauszahlung in Höhe von 259 T€ (Vorjahr 338 T€) sowie Gewerbesteueraufwand für Bildung der Rückstellung 2010 in Höhe von 4 T€ (Vorjahr 0 T€). Des Weiteren beinhaltet dieser Posten Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer sowie einbehaltene Kapitalertragsteuer in Höhe von 287 T€ (Vorjahr 243 T€) und Solidaritätszuschlag in Höhe von 16 T€ (Vorjahr 13 T€) sowie die Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuer in Höhe von ./. 42 T€ und Solidaritätszuschlag in Höhe von ./. 2 T€.

In den sonstigen Steuern sind die Grundsteuern für die Immobilienobjekte in Bremen in Höhe von 9 T€, Kfz-Steuern in Höhe von 1 T€ sowie Aufwand aus einer Umsatzsteuerdifferenz für Vorjahre in Höhe von 1 T€ enthalten.

#### **5. Angaben zu latenten Steuern**

Von dem Wahlrecht, einen Aktiv-Posten nach § 274 Abs.1 Satz 2 HGB für latente Steuerbeträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht. Auf den aus der Verschmelzung resultierenden Geschäfts- und Firmenwerten bei Tochtergesellschaften wurden aufgrund der permanent bestehenden Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz keine passiven latenten Steuern gebildet.

#### **6. Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB bestehen aus der Verpfändung einer Termineinlage in Höhe von 9 T€, davon in Höhe von 4 T€ aus der Übernahme einer Mietbürgschaft für die Cube Management GmbH. Im Rahmen des Erwerbes der DIDAS AG durch die Allgeier IT Solutions AG, München, hat die Allgeier Holding AG ein Garantieverprechen für variable Kaufpreiszahlungen in Höhe von maximal 2,0 Mio. € abgegeben. Weiterhin garantiert die Allgeier Holding AG den Verkäufern der Anteile an der BSR & Partner AG die Erfüllung der variablen Zahlungsverpflichtungen aus dem Kaufvertrag mit der Allgeier IT Solutions AG, München, bis zu einem Höchstbetrag von CHF 3.000.000,00. Aufgrund der finanziellen Ausstattung und der wirtschaftlichen Entwicklung der genannten verbundenen Unternehmen in der Vergangenheit und der Planungen für die folgenden Geschäftsjahre wird von einer geringen Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnisse ausgegangen, da die Gesellschaften ihre jeweiligen Verbindlichkeiten voraussichtlich selbst bedienen können.

## **7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 67 T€ (Vorjahr 67 T€) aus Kfz-Leasing Verträgen mit einer maximalen Laufzeit bis März 2014 sowie in Höhe von 74 T€ (Vorjahr 41 T€) aus einem Raummietvertrag (Nettomiete) mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Quartalsende.

## **8. Sonstige Angaben**

### **8.1 Angabe nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Die Lantano Beteiligungen GmbH hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier Holding AG, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 22. August 2008 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und 25,02% (2.269.320 Stimmrechte) betrug.

Die FPM Funds SIC AV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 27.10.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier Holding AG, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 24. Oktober 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,98% (das entspricht 270.225 Stimmrechten) beträgt.

Die Allgeier Holding AG teilt gem. § 26 Abs.1 Satz 2 WpHG mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 19.10.2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,01% (das entspricht 454.917 Stimmrechten) betrug.

Herr Detlef Dinsel, Deutschland, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG am 29. März 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Allgeier Holding AG, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 29. März 2010 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 10,01% (das entspricht 908.092 Stimmrechten) beträgt. Herrn Dinsel sind gem. § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG 1,21% der Stimmrechte zuzurechnen.

Die LRI Invest S.A., Munsbach, Luxemburg, hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 27.09.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier Holding AG, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 22.09.2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,05% (das entspricht 277.000 Stimmrechten) beträgt.

### **8.2 Arbeitnehmer (Angestellte)**

In der Holding waren zum Stichtag des Jahres 2010 3 Vorstände, 4 Angestellte und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Durchschnitt ergibt sich eine Beschäftigung von 3 Vorständen, 3 Angestellten und zwei Teilzeitkräften.

### 8.3 Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Lohr + Company GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat im Jahr 2010 folgende Leistungen erbracht:

a. Abschlussprüferleistungen:	T€ 15 Einzelabschluss
	T€ 120 Konzernabschluss
b. Andere Bestätigungsleistungen:	T€ 0
c. Steuerberatungsleistung:	T€ 45
d. Sonstige Leistungen:	T€ 4

### 8.4 Sicherungspolitik

Die Allgeier Holding AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Zinsschwankungen ausgesetzt. Diese Zinsrisiken werden laufend beobachtet und bewertet sowie in Einzelfällen durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt bzw. vermieden.

### 8.5 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2010 an:

- Herr Detlef Dinsel, (Vorsitzender), Dipl.-Ing./MBA, Hamburg
- Herr Thies Eggers, (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer, Pullach
- Herr Christian Eggenberger, Kaufmann, Binningen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2010 Bezüge von insgesamt 388 T€ (Vorjahr 301 T€) erhalten. Darin enthalten ist eine Rückstellung für eine variable Vergütung in Höhe von 288 T€ (Vorjahr 207 T€), die im Geschäftsjahr 2011 zur Auszahlung kommt. Weiterhin wurden Beratungsleistungen durch Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von 11 T€ (Vorjahr 8 T€) erbracht.

Am 31. Dezember 2010 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats mittelbar und unmittelbar 1.219.977 Stück Aktien der Allgeier Holding AG.

Angabe zu den weiteren Aufsichtsrats- bzw. Verwaltungsratsstätigkeiten im Geschäftsjahr 2010:

Dem Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG gehörten im Jahr 2010 an:

Herr Detlef Dinsel (Vorsitzender), Dipl.-Ing./MBA, Hamburg

Herr Dinsel ist Mitglied in folgenden Aufsichts- oder Verwaltungsräten:

- Hansa-Werke AG, Stuttgart (Vorsitzender)
- Minimax GmbH, Bad Oldesloe
- KWC AG, Aarau, Schweiz (Präsident)

Ferner ist Herr Dinsel Mitglied in den folgenden freiwillig gebildeten, nicht gesetzlich erforderlichen Aufsichtsräten oder ähnlichen Gremien:

- Sport Group GmbH, Burgheim (Vorsitzender)
- Schenck Process GmbH, Darmstadt (stellvertretender Vorsitzender)
- Flabeg GmbH, Nürnberg (Vorsitzender)
- Agros Nova Sp. z o.o, Warschau, Polen (Vorsitzender)
- Axtone Sp. z o.o, Kanczuga, Polen (Vorsitzender)

Herr Thies Eggers (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer, Pullach im Isartal

Herr Eggers ist Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Bayerische Gewerbebau AG, München (Vorsitzender)
- DIBAG Industriebau AG, München (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Christian Eggenberger, Dipl.-Kaufmann, Binningen, Schweiz

Herr Eggenberger ist Mitglied des Verwaltungsrats in folgenden Gesellschaften:

- Focus Discount AG, Basel, Schweiz (Präsident)
- IDALEG AG, Kerzers, Schweiz (Präsident)

## 8.6 Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2010 an:

- Herr Carl Georg Dürschmidt, Dipl.-Betriebswirt, Kaufmann, Bad Abbach (Vorsitzender)
- Dr. Holger von Daniels, Dipl.-Kaufmann, Kaufmann, München
- Dr. Marcus Goedsche, Rechtsanwalt, München

### Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 1.656 T€ (Vorjahr 1.306 T€). Die Bezüge beinhalten eine vom Ergebnis des Konzerns abhängige Vergütung, die als Rückstellung bilanziert wurde und nach Billigung des Konzernabschlusses 2011 zur Auszahlung kommt. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2006 unterbleibt bis einschließlich zum 31. Dezember 2010 die Angabe individueller Vorstandsbezüge gemäß § 285 S. 1 Nr. 9 Buchstabe a S. 5 bis 9 HGB.

Der Vorsitzende des Vorstands ist einzelzeichnungsberechtigt, die übrigen Vorstandsmitglieder zeichnen gemeinschaftlich.

Am 31.12.2010 hielten die drei Mitglieder des Vorstands mittelbar oder unmittelbar 2.559.459 Stück Aktien der Allgeier Holding AG.

Angabe zu den Aufsichtsrats- bzw. Verwaltungsratsstätigkeiten:

Herr Carl Georg Dürschmidt

Aufsichtsratsvorsitzender:

Allgeier Management AG, München  
Allgeier IT Services AG, München  
Allgeier IT Solutions AG, München  
Goetzfried AG, Wiesbaden

Aufsichtsratsmitglied:

TOPjects AG, München (Stellvertreter)  
U.N.P. Software GmbH, Düsseldorf

Dr. Holger von Daniels

Aufsichtsratsmitglied:

Goetzfried AG, Wiesbaden  
TOPjects AG, München (Vorsitzender)  
DIDAS AG, München (Stellvertreter) (ab 26.04.2010)  
Allgeier IT Solutions AG, München  
Allgeier Management AG, München

Dr. Marcus Goedsche

Aufsichtsratsmitglied:

TOPjects AG, München  
DIDAS AG, München, (Vorsitzender) (ab 26.04.2010)  
Allgeier Management AG  
U.N.P. Software GmbH, Düsseldorf

**9. Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB**

Es gibt keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

**10. Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 17. März 2011

Allgeier Holding AG

---

Carl Georg Dürschmidt

---

Dr. Holger von Daniels

---

Dr. Marcus Goedsche

**Anlagespiegel der Allgeier Holding AG, München**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			<u>kumulierte Abschreibungen</u>			<u>Buchwert</u>			
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.573,48	279,82	0,00	56.853,30	44.804,44	8.163,86	0,00	52.968,30	3.885,00	11.769,04
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.455.950,47	1.466,00	0,00	1.457.416,47	557.958,21	41.076,40	0,00	599.034,61	858.381,86	897.992,26
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.720,81	34.450,17	0,00	164.170,98	95.824,79	22.092,19	0,00	117.916,98	46.254,00	33.896,02
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	294,00	0,00	294,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294,00
	<u>1.585.965,28</u>	<u>35.916,17</u>	<u>294,00</u>	<u>1.621.587,45</u>	<u>653.783,00</u>	<u>63.168,59</u>	<u>0,00</u>	<u>716.951,59</u>	<u>904.635,86</u>	<u>932.182,28</u>
<b>III. <u>Finanzanlagen</u></b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.377.373,03	0,00	0,00	42.377.373,03	63.301,12	0,00	0,00	63.301,12	42.314.071,91	42.314.071,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.916.910,00	10.000.000,00	1.379.618,34	14.537.291,66	0,00	0,00	0,00	0,00	14.537.291,66	5.916.910,00
	<u>48.294.283,03</u>	<u>10.000.000,00</u>	<u>1.379.618,34</u>	<u>56.914.664,69</u>	<u>63.301,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>63.301,12</u>	<u>56.851.363,57</u>	<u>48.230.981,91</u>
	<u>49.936.821,79</u>	<u>10.036.195,99</u>	<u>1.379.912,34</u>	<u>58.593.105,44</u>	<u>761.888,56</u>	<u>71.332,45</u>	<u>0,00</u>	<u>833.221,01</u>	<u>57.759.884,43</u>	<u>49.174.933,23</u>

## Aufstellung der Konzerngesellschaften

Nr.		Anteil am Kapital 31.12.2010 %	Eigen- kapital 31.12.2010 T€	Jahres- ergebnis 2010 T€	Ergebnis- abführungs- vertrag 31.12.2010 mit	Segment	Offenlegung
1.	Allgeier Holding AG, München		126.297	5.253		Holdinggesellschaften	Jahresabschluss und Konzernabschluss im Bundesanzeiger
	<u>Unmittelbare Beteiligungen der Allgeier Holding AG:</u>						
2.	Allgeier Management AG, München	100,00	39	43		Holdinggesellschaften	Elektronischer Bundesanzeiger
3.	Allgeier IT Solutions AG, München	100,00	11.145	0 (2)	1.	IT Solutions	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
4.	Allgeier IT Services AG, München	100,00	21.004	0 (2)	1.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
5.	Allgeier Expert Staffing & Recruiting GmbH, München	100,00	10.625	0 (2)	1.	Staffing & Recruiting	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
6.	Allgeier Beteiligungen GmbH, München	100,00	48	58		Holdinggesellschaften	Elektronischer Bundesanzeiger
7.	Allgeier Project Solutions GmbH, München (ehemals Allgeier Recruiting 1 GmbH)	100,00	25	-24		Holdinggesellschaften	Elektronischer Bundesanzeiger
	<u>Mittelbare Beteiligungen über abhängige Tochtergesellschaften:</u>						
8.	Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen	100,00	3.344	0 (3)	3.	IT Solutions	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
9.	Allgeier Data Center Services GmbH, Bremen	100,00	-1.527	-1.037		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
10.	daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien (A)	100,00	115	230		IT Solutions	
11.	Cube Management GmbH, München	100,00	133	36		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
12.	Allgeier Computer B.V., Breda, (NL)	100,00	965	214		IT Solutions	
13.	Allgeier Computer (Belgien) NV, Zaventem, (B)	100,00	741	132		IT Solutions	
14.	Solveos GmbH, München	100,00	50	22		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
15.	Solveos Vendor Solutions GmbH, München	100,00	69	39		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
16.	Solveos IT Solutions GmbH, Langenfeld	100,00	2.592	574		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
17.	DIDAS AG, München	100,00	2.391	970		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
18.	BSR & Partner AG, Zug, (CH)	75,00	3.683 (6) (7)	869 (6) (7)		IT Solutions	
19.	Terna Holding GmbH, Innsbruck, (A)	100,00	95	20		IT Solutions	
20.	Terna GmbH Zentrum für Business Software GmbH, Innsbruck, (A)	100,00	1.983	234		IT Solutions	
21.	Terna AG Zentrum für Business Software GmbH, Hünenberg, (CH)	100,00	154	70		IT Solutions	
22.	Softcon MBO GmbH, München	80,00	645	-166		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
23.	SOFTCON AG, München	80,00	11.028	0 (3)	23.	IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
24.	SOFTCON IT Service S.r.l., Timisoara, (RO)	80,00	270 (4)	77 (4)		IT Services	
25.	MGM MBO GmbH, München	80,00	733	-343		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
26.	mgm technology partners GmbH, München	80,00	5.620	1.041		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
27.	mgm technology partners s.a.r.l., Grenoble, (F)	80,00	-65	-70		IT Services	
28.	mgm technology partners s.r.o., Prag, (CZ)	80,00	1.281 (5)	102 (5)		IT Services	
29.	mgm consulting partners GmbH, Hamburg	56,00	654	629		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
30.	mgm technology partners Köln GmbH, Köln	80,00	113	576		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
31.	Xiopia GmbH, Unterföhring	100,00	1.050	0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
32.	U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf	100,00	752	0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
33.	TOPjects AG, München	100,00	50	0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
34.	ICC Solutions GmbH, Köln	100,00	-415 (1)	-17		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
35.	Allgeier Dritte Beteiligungs GmbH, München	100,00	22	-1		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
36.	Goetzfried AG, Wiesbaden	90,16	1.172	1.009		Staffing & Recruiting	Elektronischer Bundesanzeiger
37.	Dataport GbR, Wiesbaden	100,00	0	0		Staffing & Recruiting	
38.	Next GmbH, Heusweiler	100,00	4.013	0 (3)	5.	Staffing & Recruiting	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
39.	Next Computing GmbH, Heusweiler	100,00	59	0		Staffing & Recruiting	Elektronischer Bundesanzeiger
40.	G-AG Beteiligungs GmbH, München	50,80	-104	-129		Staffing & Recruiting	Elektronischer Bundesanzeiger

(1) nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag. Aufgrund vorliegender Rangrücktrittserklärungen liegt keine tatsächliche Überschuldung vor

(2) nach Gewinnabführung an die Allgeier Holding AG

(3) nach Gewinnabführung an andere verbundene Unternehmen

(4) Die Umrechnung im Jahresabschluss erfolgte für alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs von 4,30040 LEI/ € und für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs von 4,22963 LEI/€

(5) Die Umrechnung im Jahresabschluss erfolgte für alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs von 25,29470 CZK/ € und für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs von 25,32976 CZK/€

(6) Die Umrechnung im Jahresabschluss erfolgte für alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs von 1,24680 CHF/ € und für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs von 1,33475 CHF/€

(7) Rumpfgeschäftsjahr 01.07.2010 - 31.12.2010

## Allgeier Holding AG, München

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

Nach dem Rezessionsjahr 2009 hat sich die deutsche Wirtschaft 2010 wieder deutlich erholt und zeigt eine hohe Dynamik. Während Deutschland beim Bruttoinlandsprodukt im Vorjahr als Folge der Finanzkrise einen historischen Einbruch von -4,7% aufwies, legte die deutsche Wirtschaft laut dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung im Jahr 2010 um 3,6% zu. Ausschlaggebend dafür waren zum einen das historisch geringe Zinsniveau sowie zum anderen die im Vergleich zum Ausland höhere Attraktivität von Anlagemöglichkeiten in Deutschland, wie das ifo Institut für Wirtschaftsforschung in seiner Konjunkturprognose 2010/2011 feststellt.

Aufgrund der für 2011 geplanten Konsolidierungsanstrengungen der Bundesregierung, die Subventionsabbau, Kürzungen bei Sozialleistungen und eine höhere indirekte Besteuerung umfassen sollen, wird der wirtschaftliche Aufschwung laut ifo Institut 2011 abnehmen und nur noch bei 2,4% liegen.

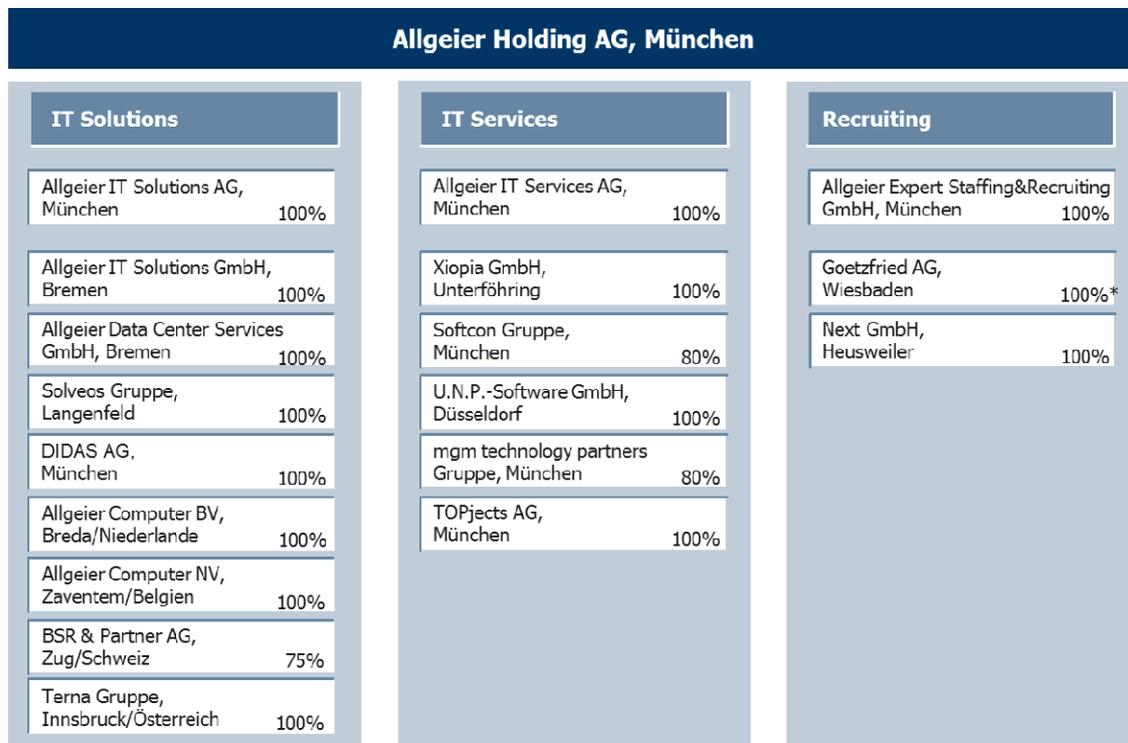
Vom wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland profitiert auch die IT Branche. Während 2009 der Hightech-Markt einen Einbruch von 4,8% verzeichnete, stiegen laut dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) die Umsätze im Berichtszeitraum um 1,4% auf 141,6 Mrd. EUR und sollen für 2011 um 2% auf dann 144,5 Mrd. EUR weiter wachsen. Besondere Zuwachschancen werden dabei den für die Allgeier Gruppe wichtigsten Märkten IT Services und Software zugeschrieben. So soll der Markt für IT Services 2011 um 4,2% zulegen, für den Software Markt wird ein Wachstum von 4% prognostiziert.

Wichtigster Wachstumstreiber 2011 wird laut BITKOM das Thema Cloud Computing sein. Unter Cloud Computing wird die Nutzung von IT Leistungen in Echtzeit über Datennetze anstatt über lokale Rechner verstanden, was ein enormes Einsparungspotenzial für Unternehmen ermöglicht. Des Weiteren werden Softwarelösungen zur Steuerung betrieblicher Abläufe eine verstärkte Nachfrage erleben, da viele Mittelständler ihre veraltete Software erneuern werden. Zudem werden Business Intelligence-Anwendungen zur erleichterten Entscheidungsfindung des Managements wie auch Enterprise Content Management-Lösungen zur Speicherung von Daten und Dokumenten vermehrt nachgefragt.

Im Zuge der Belebung am Arbeitsmarkt stieg auch die Zahl der Arbeitsplätze in der BITKOM-Branche noch mal deutlich und nimmt mit 843.000 Stellen einen Rekordwert ein, der nur noch vom Maschinenbau übertroffen wird. Gleichzeitig ist die Zahl der freien Stellen für IT Experten um 8.000 auf nun 28.000 offene Stellen gestiegen.

## Struktur und Geschäftsgrundlage

Nachfolgendes Organigramm gibt einen Überblick über die vereinfachte gesellschaftliche Beteiligungsstruktur per 31.12.2010:



\*) davon 9,84% Anteile nicht-kontrollierender Gesellschafter, die der Konzern treuhänderisch für diese hält

Die wirtschaftliche Lage der Allgeier Holding AG ist durch diejenige ihrer Tochtergesellschaften geprägt, deren Erträge in der Regel durch Ergebnisabführungsverträge oder über Gewinnausschüttungsbeschlüsse als Beteiligungserträge von der Allgeier Holding AG vereinnahmt werden. Die Allgeier Holding AG nimmt im Verhältnis zu ihren Tochterunternehmen eine Finanzierungsfunktion ein, indem sie für Akquisitionen Ausleihungen an Tochtergesellschaften erbringt.

Darüber hinaus obliegt der Holding die Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns. Die Trennung der Führung von Holding und Tochterunternehmen ermöglicht der Holding eine schlanke Struktur. Die Holding wurde im vergangenen Jahr weiter personell verstärkt, um dem gestiegenen Aufgabenvolumen und definierten, strategischen Zielen gerecht zu werden. Die Holding beschäftigte Ende 2010 drei Vorstände, vier Angestellte und zwei Teilzeitkräfte. Ferner wurde die Holding von der Tochtergesellschaft Allgeier Management AG unterstützt, in der drei weitere Personen tätig sind.

Wesentliche Aufgabenschwerpunkte der Holding waren im Geschäftsjahr 2010:

- strategische Ausrichtung und laufende Strategieüberprüfung des Konzerns, der Geschäftsbereiche sowie der Beteiligungsunternehmen unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung,
- Identifikation, Ansprache und Prüfung von potenziell geeigneten weiteren Beteiligungen im In- und Ausland vor dem Hintergrund der Konzernstrategie,
- Verhandlung und Durchführung der erfolgten Akquisitionen weiterer Beteiligungen,
- Organisation der Finanzen und Finanzierung der weiteren Konzernentwicklung,
- Controlling, Risikomanagement und Compliance,
- Konzernplanung,
- Führung des Managements der Gruppenunternehmen und Unterstützung des Managements der Tochterunternehmen bei operativen Fragen,
- Integration der einzelnen Beteiligungen in den Konzernverbund,
- Organisation und Koordination gruppenübergreifender Gremien und Prozesse,
- Strukturierung der Gruppe,
- Koordination von Projekt- und Vertriebsaktivitäten,
- gruppenübergreifendes PR, Marketing und Investor Relations.

### **Geschäftsverlauf**

2010 war für Allgeier erneut ein erfolgreiches Jahr. Die Gruppengesellschaften konnten ihre gute Position im Markt wie auch bei ihren Kunden festigen und ausbauen. Die Strategie wird dabei unverändert fortgeführt und umfasst fünf Punkte:

- Fortsetzen des Wachstumskurses durch Förderung des internen Wachstums und durch streng selektive, wertschaffende Akquisitionen im Dienstleistungsumfeld
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Gruppengesellschaften und Hebung von Synergien – aber Beibehalten unserer dezentralen Führungsstruktur
- Fortsetzung unserer Full-Service Strategie – dabei Erschließung margenstarker Tätigkeitsfelder und Gewinn weiterer, auslastungssichernder Großprojekte
- Ausbau unserer bundesweiten Präsenz und schrittweiser Ausbau unseres internationalen Geschäfts
- Investition in die Qualifizierung unserer Mitarbeiter

Das Geschäftsjahr 2010 der Allgeier Holding AG war geprägt von indirekten Investitionen durch Tochterunternehmen in neue Beteiligungen. Gleichzeitig galt es die in den Vorjahren und die im Geschäftsjahr 2010 erworbenen Gesellschaften in die Gruppe zu integrieren.

Mit Kaufvertrag vom 21. April 2010 erwarb die Allgeier Holding AG über ihre 100%-ige Tochtergesellschaft, die Allgeier IT Solutions AG, 75% der Anteile an der BSR & Partner AG, Zug/Schweiz. Die Erstkonsolidierung im Allgeier Konzern erfolgte zum 31. Mai 2010. Das Unternehmen ist einer der führenden, mittelständischen IT Service Provider in der Schweiz mit einem Umsatz von 25 Mio. CHF in 2009 und 41 Mitarbeitern und freiberuflichen IT Experten. Das Unternehmen mit Standorten in Zug, Rotkreuz und Bern erbringt für seine Kunden hochqualifizierte Dienstleistungen mit Fokus auf Data Storage,

Back-up und Archivierungslösungen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit Speicherlösungen und im Speichermanagement entwickelt BSR mit ihren Technologiepartnern performante und hochverfügbare Lösungen, die den IT Anforderungen von Mittelständlern, Großunternehmen und der öffentlichen Hand entsprechen. Die Anforderungen reichen von klassischem Online Speicher über Archivlösungen bis zu komplett virtualisierten Speicherumgebungen. Mit der BSR & Partner AG erweitert die Allgeier Gruppe ihr Portfolio im Storage-Umfeld und baut ihre Präsenz in der Schweiz aus.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 30. Juni 2010 erwarb die Allgeier Holding AG über ihre 100%-ige Tochtergesellschaft, die Allgeier IT Solutions AG, sämtliche Anteile der Terna Holding GmbH, Innsbruck, Österreich. Die Terna Holding hält wiederum 100% an der Terna GmbH Zentrum für Business Software, Innsbruck/Österreich, und diese 100% der Terna AG Zentrum für Business Software, Hünenberg/Schweiz. Terna beschäftigt Ende 2010 82 Mitarbeiter an insgesamt fünf Standorten in Österreich (Innsbruck, Wien, Traun), Deutschland (Nürnberg) und in der Schweiz (Hünenburg) und erzielte 2009 einen Umsatz von 10 Mio. EUR. Es bietet einen Full-Service rund um die Themenbereiche ERP-Software und Geschäftsprozess-Management im gehobenen Mittelstand. Die Kernkompetenzen umfassen die Implementierung der international führenden ERP-Lösungen Microsoft Dynamics AX und Lawson M3, die Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen sowie die Auswahl optimal passender Business-Software. Die Allgeier Holding AG stärkt mit der Akquisition der Terna ihre Position in dem stark wachsenden Markt für ERP-Lösungen und baut ihre internationale Präsenz aus.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ergebnislage**

Die Allgeier Holding AG hat neben dem Halten und Führen der Beteiligungen im Jahr 2010 Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen insbesondere für Gesellschaften der Gruppe erbracht. Die Erlöse durch Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen stiegen von 481 Tsd. EUR im Vorjahr um nahezu 10% auf 530 Tsd. EUR in der Berichtsperiode. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Neuakquisitionen im Geschäftsbereich IT Solutions und strategischer Unterstützung. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 326 Tsd. EUR (Vorjahr: 804 Tsd. EUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Währungskursdifferenzen 65 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 Tsd. EUR), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 46 Tsd. EUR (Vorjahr: 284 Tsd. EUR) und Erträgen aus dem Verkauf von Wertpapieren 78 Tsd. EUR. Die Beteiligungserträge aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich von 2,2 Mio. EUR im letzten Jahr auf 5,9 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Der Personalaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode von 1,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,9 Mio. EUR. Er umfasst die festen und ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteile der Vorstände sowie die Vergütungen der weiteren Mitarbeiter.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich von 1,9 Mio. EUR im Vorjahr um 10% auf 2,1 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch um 138 Tsd. EUR gestiegener Beratungsleistungen von Konzerngesellschaften.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen stiegen auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR). Größtenteils ist diese Steigerung durch an Tochtergesellschaften gewährte Darlehen im Rahmen der Umstrukturierung bedingt.

Der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2010 verringerte sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Der Zinsaufwand betraf zur Hauptsache die Zinsen für Genussrechtskapital in Höhe von 13 Mio. EUR aus den Programmen PREPS 2004-2 und PREPS 2005-2.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Die Abweichungen zum Vorjahr beruhen im Wesentlichen auf den Erträgen aus Gewinnabführung.

Der Bilanzgewinn beträgt 46,8 Mio. EUR (Vorjahr: 48,4 Mio. EUR).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanz der Allgeier Holding AG umfasst auf der Aktivseite im Wesentlichen die Anteile und Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt 56,9 Mio. EUR (Vorjahr: 48,2 Mio. EUR) und die Forderungen gegenüber Verbundunternehmen von 62,7 Mio. EUR (Vorjahr: 69,4 Mio. EUR). Neben Forderungen aus Gewinnausschüttung beinhaltet diese Position auch die Finanzmittel, die den Erwerbgesellschaften von der Allgeier Holding AG konzernintern zur Verfügung gestellt wurden. Die Position Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 165 Tsd. EUR (Vorjahr: 209 Tsd. EUR) umfasst im Wesentlichen Ansprüche auf Steuererstattungen.

Die Passivseite weist als wesentliche Positionen das Eigenkapital in Höhe von 126,3 Mio. EUR (Vorjahr: 129,7 Mio. EUR), Genussrechtsverpflichtungen von 13,0 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR), Rückstellungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Verbundunternehmen in Höhe von 287 Tsd. EUR (Vorjahr: 202 Tsd. EUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) aus. Die Bilanz verkürzt sich von 147,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 143,0 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) zum 31.12.2010 beträgt unverändert 88% (Vorjahr: 88%).

Ergebnisabführungsverträge sowie andere Unternehmensverträge im Sinne des Aktiengesetzes bestehen mit folgenden Gesellschaften:

- Allgeier IT Solutions AG (direkt)
- Allgeier IT Solutions GmbH (indirekt)
- Allgeier IT Services AG (direkt)
- Allgeier Expert Staffing & Recruiting GmbH (direkt)
- Xiopia GmbH (indirekt)
- U.N.P.-Software GmbH (indirekt)
- TOPjects AG (indirekt)
- Next GmbH (indirekt)

Die liquiden Mitteln (Barmittel- und Wertpapierbestand ohne eigene Anteile) betragen am 31.12.2010 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,5 Mio. EUR). Die Ausstattung mit liquiden Mittel ist auch nach den getätigten Investitionen in 2010 hoch. Den liquiden Mitteln standen zum 31.12.2010 kurzfristige Verbindlichkeiten (inkl. Rückstellungen) in Höhe von 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) gegenüber. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der in 2011 fälligen Rückzahlung eines Genussrechtes.

### **Chancen und Risiken der Allgeier Holding AG**

Das Geschäftsmodell der Allgeier Holding AG gründet auf einer schlanken Holdingstruktur und rechtlich selbständigen, Ertrag generierenden operativen Tochtergesellschaften. Wesentliche Kriterien bei der Selektion des Beteiligungsportfolios bilden u. a. Cashflow starke Geschäftsmodelle, die Positionierung in attraktiven Dienstleistungsmärkten und das operativ erfahrene Management der Beteiligungen. Die Sicherung der operativen Ertragskraft der Beteiligungen bedeutet daher finanzielle Stabilität sowie nachhaltiges Wachstums der Gesellschaft.

Unternehmen werden in Zukunft noch mehr auf Flexibilität in ihren Beschäftigungsstrukturen achten und auf externe Dienstleister zurückgreifen. Das auf Dienstleistung ausgerichtete Portfolio der Allgeier Holding AG wird von diesem Trend profitieren.

Bei der Umsetzung der Akquisitionsstrategie profitiert Allgeier weiterhin von der hohen Fragmentierung des Marktes für IT Services, der ca. 70.000 Unternehmen umfasst, die strategisch gut in die Allgeier Gruppe passen und von der Größe, dem Know-How und dem Kundenzugang der Gruppe profitieren würden. Die gesammelte Erfahrung in der Akquisition und Integration von Wettbewerbern in die Gruppe, bietet eine weitere Chance wertsteigernde Akquisitionen durchführen zu können.

Durch die Ausrichtung der Gesellschaft als Beteiligungsholding ergeben sich auch Risiken in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der einzelnen Beteiligungsunternehmen, die sich u. U. in einer Buchwertabschreibung des Beteiligungswertansatzes aufgrund einer dauerhaften Wertminderung durch den Verzicht oder Wertberichtigung auf ausgereichte Darlehen und die Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen niederschlagen können.

Zur Minimierung dieser Risiken ist die Beteiligungsstrategie der Allgeier Holding AG im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Risikostreuung bei den Einzelinvestments unter Portfoliogesichtspunkten, das Anstreben einer Mehrheitsbeteiligung und entsprechender Einflussmöglichkeit auf die operative Geschäftsführung, die vorausgehende und eingehende Prüfung des potentiellen Beteiligungsunternehmens im Rahmen einer umfassenden Due Diligence Prüfung und die Integration von Beteiligungsgesellschaften in den Konzernverbund mittels Implementierung eines adäquaten Berichts- und Informationssystems im Sinne der Frühwarnung.

### **Risikomanagement**

Auf Ebene der Allgeier Holding AG existiert ein Konzern-Controlling und Risikomanagement, dessen Funktion und Effizienz regelmäßig überprüft und an veränderte Gegebenheiten angepasst wird. Systemisch basiert dies auf integrierten Planungs-, Controlling- und Reportinginstrumenten, die die laufende betriebswirtschaftliche Analyse der Einzelgesellschaften bis hin zum Konzern sicherstellen. In das System fließen auf Holdingebene u.a. monatlich sämtliche Konzernzahlen ein. Die Konzernliquidität und die Liquiditätsplanung aller Gruppenunternehmen werden darüber hinaus wöchentlich erfasst und kontrolliert. Darüber hinaus werden leistungswirtschaftliche Daten sowie deren Entwicklung wie u. a. Umsatz, Auftragsbestand, Auftragseingang oder Mitarbeiterzahlen, teilweise bis auf Projektebene aufgeschlüsselt, bei den Einzelgesellschaften systemisch abgefragt und in einem Business Intelligence-System erfasst und ausgewertet.

Die jährliche Geschäftsplanung im Sinne eines Budgets für das folgende Geschäftsjahr – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Planbilanz sowie Finanzplan – erfolgt auf der Grundlage einer Bottom-up Planung der Einzelgesellschaften, die in Planungsgesprächen mit der Konzernleitung vorgestellt und diskutiert wird. Das Budget wird ergänzt durch eine 3-Jahresplanung. Die monatliche Soll-Ist-Analyse sowie der Vergleich mit der jeweiligen Vorjahresperiode ermöglichen eine adäquate Steuerung sowohl der Einzelgesellschaften als auch des Konzerns. Die Ergebnisse der Analysen werden im persönlichen Gespräch mit dem Management diskutiert, mögliche Abweichungen erörtert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen beschlossen. Für wesentliche Abweichungen von der Planung ist ein Eskalationsprozedere definiert, das verschiedene Maßnahmen wie die sofortige, tiefergehende Prüfung bis hin zur Einleitung von Sanierungsschritten vorsieht. Nach Ablauf des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres wird die Planung insgesamt überprüft und eventueller Anpassungsbedarf ermittelt.

Ferner fragen wir von den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern der Konzerngesellschaften in regelmäßigen Zeitabständen Einzelrisikomeldungen auf der Grundlage eines standardisierten Katalogs von Risiken nach den verschiedenen Risikobereichen ab. Im Rahmen der Risikobewertung betrachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schadenshöhe der Risiken. Dabei setzen wir Methoden ein, die unternehmensweit einheitlich gestaltet sind und damit eine Vergleichbarkeit der Risikobewertung über die drei Geschäftsbereiche hinweg ermöglichen.

## **Beteiligungsrisiken und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**

Grundsätzlich können sich Risiken in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gruppengesellschaften ergeben, die sich im Ausbleiben bzw. in erheblicher Verminderung von Beteiligungserträgen und Gewinnabführungen ggf. Verlustübernahmen oder im Ausbleiben von Zinserträgen in der Allgeier Holding AG niederschlagen. Die Gruppengesellschaften sind in ihrem operativen Geschäft von der konjunkturellen Entwicklung der jeweiligen Branche betroffen. Neben den Risiken, die sich aus der Veränderung der Einzelbranchen durch Konzentrationen oder Insolvenzen ergeben können, unterliegt der IT-Bereich einem schnellen technologischen Wandel. Die Entwicklung marktgerechter Produkte und Dienstleistungen sowie die laufende technische und fachliche Qualifikation der Mitarbeiter im Dienstleistungsgeschäft sollen künftige Erfolge sicherstellen. Produktrisiken werden durch ständige Weiterentwicklung und Qualitätstests begrenzt.

Der Finanzbedarf für weitere Akquisitionen soll neben der Verwendung von Eigenmitteln auch durch Fremdfinanzierungen gedeckt werden. Insoweit bestehen vor dem Hintergrund der vergangenen Finanzkrise die Risiken des erschwerten Zugangs zu ausreichenden Krediten und hoher Finanzierungskosten. Die künftigen Cashflows und die Liquiditätssituation der Allgeier Holding AG können auch durch ein geändertes Zahlungsverhalten der Kunden der Beteiligungsgesellschaften, z.B. längere Zahlungsziele, oder Zahlungsausfälle negativ beeinflusst werden.

## **Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente**

Die Allgeier Holding AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere Zinsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken werden laufend beobachtet und bewertet und in Einzelfällen durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt bzw. vermieden. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.

Das Cash Management der Allgeier Holding AG dient der Liquiditätssteuerung auf Konzernebene, insbesondere dem rechtzeitigen Erkennen eines möglichen Liquiditätsengpasses sowie der Einleitung angemessener Maßnahmen. Zur Finanzierung des Working Capital Bedarfs der Gesellschaften stehen liquide Mittel und Finanzierungen in Form von Kontokorrentlinien in ausreichender Höhe zur Verfügung. Die Tilgung der Darlehen ist ausgerichtet auf die künftige Ertragskraft der jeweiligen Gesellschaften.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko bei den originären Finanzinstrumenten entspricht dem Wert aller Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber denselben Schuldnern. Allgeier ist bestrebt, das Ausfallrisiko möglichst gering zu halten. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist durch Wertberichtigungen für Ausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt.

## **Sonstige Risiken**

Die Allgeier Holding AG hat Genussrechte in Form von PREPS 2004-1 und PREPS 2005-2 in Höhe von insgesamt 13 Mio. EUR ausgegeben mit einer Laufzeit bis zum Jahre 2011 bzw. 2012. Die Gläubigerinnen haben bei einer wesentlichen Beeinträchtigung ihrer Rechtsstellung bzw. wirtschaftlichen Interessen die Möglichkeit einer außerordentlichen

Kündigung mit sofortiger Wirkung. Wichtige Gründe sind neben der Liquidation des Unternehmens, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens, die Verletzung der Verpflichtung zur Aufstellung und Feststellung des geprüften Jahres- und Konzernabschlusses innerhalb der gesetzlichen Fristen, die Veräußerung, Verpfändung oder sonstige Belastung der Geschäftsanteile an dem Unternehmen oder seine Umwandlung soweit dadurch ein Wechsel der Kontrolle über das Unternehmen bewirkt wird, der zu einer Verschlechterung der Bonitätsbeurteilung führt. Weiterhin können Zahlungsverzug sowie die Verletzung von Informationsrechte der Gläubigerin, insbesondere die Vornahme einer Maßnahme des Unternehmens, die außerhalb seines ordentlichen und üblichen Geschäftsbetriebs liegt, wichtige Gründe für die außerordentliche Kündigung sein.

### **Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gem. § 289 Abs. 5 HGB**

Die Allgeier Holding AG stellt bei allen Konzerngesellschaften durch die nachfolgenden Merkmale ihres internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sicher, dass im Rechnungslegungsprozess relevante Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden und die Rechnungslegung den gesetzlichen Anforderungen genügt. Ferner wird damit gewährleistet, dass durch das Rechnungswesen jederzeit die zum Zwecke des Controllings und zur Erfüllung der internen und externen Berichtspflichten benötigten Informationen zeitnah und verlässlich zur Verfügung gestellt werden können.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bei Allgeier sind:

- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen.
- Es besteht eine klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstruktur.
- Es existiert eine eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Bereich des Rechnungslegungsprozesses.
- Die im Rechnungswesen verwendeten EDV-Systeme sind gegen unberechtigte Zugriffe geschützt.
- Es werden im Bereich der rechnungslegungsrelevanten EDV-Systeme überwiegend Standardsoftwareprodukte eingesetzt.
- Alle am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personen entsprechen hohen qualitativen Anforderungen.
- Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungswesensdaten werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätschecks durch manuelle Kontrollen überprüft.
- Bei besonderen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Erfassung der relevanten Risiken.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.

- Durch das im Konzern verwendete Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsystem erfolgt eine systematische Analyse und Steuerung von Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken.
- Hinreichende Dokumentation.

### **Grundzüge des Vergütungssystems**

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beschlossen und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Festlegung der Vergütung orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Bezüge des Vorstands setzen sich im Geschäftsjahr 2010 aus den folgenden Bestandteilen zusammen: (i) einem festen Jahresgehalt und (ii) einem variablen Vergütungsbestandteil in Form einer vom Konzernergebnis abhängigen Tantieme bzw. eines Bonus, dessen Entstehen und Höhe von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängt. Für alle Mitglieder des Vorstands sind Höchstgrenzen (Cap) für die variablen Vergütungsbestandteile vereinbart. Aktienoptionen oder aktienbasierte Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart.

Die Vergütung des Vorstands beträgt für das Jahr 2010 insgesamt 1.656 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.306 Tsd. EUR). Die Gesamtvergütung teilt sich auf in (i) feste Jahresgehälter von insgesamt 965 Tsd. EUR (Vorjahr: 795 Tsd. EUR) und (ii) variable Vergütungsbestandteile von insgesamt 691 Tsd. EUR (Vorjahr: 511 Tsd. EUR). Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2006 unterbleibt für die Berichtszeiträume bis zum 31. Dezember 2010 die Angabe individueller Vorstandsbezüge.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist von der Hauptversammlung festgelegt worden und ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung des Aufsichtsrats sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens. Die Aufsichtsratsvergütung setzt sich zusammen aus (i) festen Vergütungsbestandteilen (feste jährliche Vergütung und Sitzungsgeld) sowie (ii) einem vom Konzernergebnis abhängigen variablen Vergütungsbestandteil, der durch einen Cap begrenzt ist. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wird bei der Höhe der festen Vergütungsbestandteile berücksichtigt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2010 insgesamt 388 Tsd. EUR (Vorjahr: 301 Tsd. EUR). Die Gesamtvergütung teilt sich auf in (i) feste Vergütungsbestandteile von insgesamt 100 Tsd. EUR (Vorjahr: 94 Tsd. EUR) und (ii) variable Vergütungsbestandteile von insgesamt 288 Tsd. EUR (Vorjahr: 207 Tsd. EUR). Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2006 unterbleibt für die Berichtszeiträume bis zum 31. Dezember 2010 die Angabe individueller Aufsichtsratsbezüge.

## **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

### **Erklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 26. Mai 2010 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 und wird künftig mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Kodex Ziffer 2.3.2

*Die Gesellschaft soll allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege übermitteln, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind.*

Die Veröffentlichung und Übermittlung der Einberufungsunterlagen erfolgte bislang in der von Aktiengesetz und Satzung vorgesehenen Weise. Hierdurch soll eine gleichartige Information aller Aktionäre sichergestellt werden, unabhängig davon, ob die Aktionäre der Gesellschaft im Einzelnen bekannt sind und ein elektronischer Versand an diese möglich ist. Die relevanten Unterlagen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht, so dass eine ausreichende Kenntnisnahme auf elektronischem Wege für alle interessierten Aktionäre möglich ist.

Kodex Ziffer 2.3.3

*... Auch bei der Briefwahl [...] soll die Gesellschaft die Aktionäre unterstützen.*

Die Satzung der Gesellschaft sieht bislang noch nicht die Möglichkeit der Briefwahl vor. Eine entsprechende Satzungsänderung zur Ermächtigung des Vorstands wird für die nächste Hauptversammlung geprüft. Die Gesellschaft bietet den Aktionären bereits die Möglichkeit, einen von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter mit der Ausübung der Stimmrechte zu beauftragen. Somit haben die Aktionäre bereits jetzt die Möglichkeit, ihre Stimme auch vor dem Tag der Hauptversammlung abzugeben, ohne persönlich an dieser teilnehmen zu müssen.

Kodex Ziffer 3.8 (dritter Absatz)

*In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.*

In der D&O-Versicherung für den Vorstand ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ein Selbstbehalt vereinbart. Für den Aufsichtsrat schreibt das Gesetz einen solchen Selbstbehalt nicht vor, sondern lässt den Spielraum für die Beurteilung der

Angemessenheit einer solchen Regelung unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Charakters und Umfangs der Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird die weitere Entwicklung in Bezug auf die Angemessenheit der D&O-Versicherung und Selbstbehalte laufend im Auge behalten und eventuellen Anpassungsbedarf prüfen.

Kodex Ziffer 4.2.3 (vierter Absatz)

*Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.*

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass eine angemessene Vertragsgestaltung ohne ein generelles Abfindungs-Cap ohne weiteres möglich ist. Die vorzeitige Aufhebung von auf eine feste Laufzeit geschlossenen und ordentlich nicht kündbaren Vorstandsverträgen ist vor dem Umstand der jeweiligen Auflösung zu beurteilen und zu verhandeln. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Bedingungen einer vorzeitigen Vertragsauflösung ist die Frage eines Abfindungs-Caps dabei lediglich ein Aspekt von mehreren, die der Aufsichtsrat pflichtgemäß prüfen muss. Der Aufsichtsrat behält sich das Recht vor, jeden einzelnen Aspekt individuell zu prüfen und zu gestalten, da auch die Festlegung eines generellen Caps von dieser pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung nicht entbindet.

Kodex Ziffern 4.2.4

Die Hauptversammlung hat beschlossen, dass die Vorstandsvergütungen nicht in individualisierter Form für jedes einzelne Mitglied offen gelegt werden. Die Offenlegung erfolgt jährlich im Geschäftsbericht für den Gesamtvorstand nach fixen und variablen Vergütungsbestandteilen.

Kodex Ziffer 5.1.2 und 5.4.1 (zweiter Absatz)

*... Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.*

*... und eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ... geachtet werden.*

Bei der Entscheidung über die Besetzung von Vorstandspositionen und Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern kommt es entscheidend auf die Beurteilung der persönlichen und fachlichen Eignung eines Kandidaten für das Unternehmen an. Diese Beurteilung ist jeweils im Einzelfall nach umfassender Prüfung der Angemessenheit und unter Einbeziehung aller in Betracht kommender Personen vorzunehmen. Anlass zur Festlegung einer generellen Altersgrenze, die nur ein herausgegriffenes Kriterium darstellt, besteht dabei nicht.

Kodex Ziffer 5.4.6 (dritter Absatz)

*Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert angegeben werden.*

Entsprechend der Handhabung der Offenlegung der Vorstandsvergütung hält die Gesellschaft auch die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsvergütung für die Größe der Gesellschaft und des Aufsichtsrats nicht für angemessen und erforderlich. Die Regelung der Vergütung des Aufsichtsrats in der Satzung und die Veröffentlichung der Gesamtvergütung und ihrer Struktur sowie der Vergütung für sonstige Leistungen im Geschäftsbericht schaffen ausreichende Transparenz.

Kodex Ziffer 6.6

*Über die gesetzliche Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung und Veröffentlichung von Geschäften in Aktien der Gesellschaft hinaus, soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist.*

Im Geschäftsbericht erfolgt für Vorstand und Aufsichtsrat getrennt die Veröffentlichung der jeweils gehaltenen Gesamtaktienzahl. Daneben schaffen die gesetzlich vorgesehenen Mitteilungen von Director's Dealings und im Fall des Erreichens, Über- oder Unterschreitens der gesetzlichen Schwellen nach Auffassung der Gesellschaft eine ausreichende Transparenz.

Kodex Ziffer 7.1.2

*... Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.*

Für die Gesellschaft steht die Richtigkeit und Vollständigkeit der jeweiligen Abschlüsse und Berichte im Vordergrund. Es ist das Bestreben der Gesellschaft, die jeweiligen Abschlüsse und Berichte so früh wie möglich den Aktionären bekannt zu geben. Gleichwohl behält sich die Gesellschaft vor, die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung jeweils in Anspruch zu nehmen, falls dies zur ordnungsgemäßen Fertigstellung und Prüfung der Abschlüsse und Berichte erforderlich ist.

## **Angaben zur Unternehmensführung und zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Unternehmensführung der Allgeier Holding AG richtet sich nach den Vorschriften des Aktiengesetzes, den Vorgaben der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Führung und Leitung des Unternehmens obliegt danach dem Vorstand. Dem Aufsichtsrat kommt die Funktion als Überwachungs- und Beratungsorgan zu. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Die gemeinsame Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist an dem Interesse des Unternehmens und der Aktionäre ausgerichtet, sowohl das bestehende Geschäft der Allgeier Gruppe erfolgreich weiterzuentwickeln als auch den Wert der Gruppe durch weitere Akquisitionen nachhaltig zu steigern.

Eine weitere Ebene der Unternehmensführung innerhalb der Allgeier Gruppe bilden die Vorstände und Geschäftsführungen sowie die Aufsichtsorgane in den einzelnen Gruppengesellschaften. Der Vorstand der Allgeier Holding AG übt im Rahmen der Gesellschafterstellung oder in der Funktion von Aufsichtsgremien bei den Gruppengesellschaften eine Steuerungs-, Koordinierungs- und Kontrollfunktion aus.

Der Vorstand der Allgeier Holding AG besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. In seiner Funktion als Leitungsorgan der Allgeier Gruppe gibt er insbesondere die Strategie für die weitere Entwicklung der Gruppe vor und arbeitet an dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung und Wertsteigerung der Gruppe. Es gilt dabei der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d.h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Unternehmensführung. Auf Grund der Konzernstruktur der Allgeier Gruppe und der spezifischen Stellung der Allgeier Holding AG als Holdinggesellschaft und den damit verbundenen Aufgaben, besteht im Vorstand keine strenge Ressortverteilung, wie sie bei Unternehmen mit einer klassischen Führungsstruktur üblich ist. Gleichwohl sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstands nach entsprechenden Arbeitsschwerpunkten und fachlichen Qualifikationen verteilt. Die wesentlichen Entscheidungen, zum Beispiel über Akquisitionsvorhaben, werden vom Gesamtvorstand getroffen. Einzelheiten zur Zusammenarbeit im Vorstand und zur Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält auch einen Katalog von Geschäften, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf.

Der Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG besteht aus drei Mitgliedern. Er berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Ausschüsse des Aufsichtsrats sind nicht gebildet. Neben den gesetzlich festgelegten Aufgaben, wie die Bestellung der Vorstandsmitglieder und die Festlegung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, und der Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft

einschließlich der Planung für die folgenden Geschäftsjahre, des Risikomanagements und der Prüfung des Jahresabschlusses, beschäftigt sich der Aufsichtsrat wesentlich mit den Themen, die gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand seiner Zustimmung bedürfen.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden dabei die Beratungen und Entscheidungen über Akquisitionsvorhaben. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind. Hierzu besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats, insbesondere dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Einzelheiten der Zusammenarbeit der Aufsichtsratsmitglieder sind in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt.

Der Aufsichtsrat lässt sich bei den Vorschlägen für seine Zusammensetzung von folgenden Zielen und Grundsätzen leiten: Oberstes Ziel ist sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat seinen gesetzlichen Aufgaben in der vorgeschlagenen Zusammensetzung umfassend gerecht wird und die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben optimal und verantwortlich erfüllen zu können. Für die Allgeier Holding AG, deren Satzung die Besetzung des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern vorsieht, bedeutet dies konkret, dass insbesondere folgende Qualifikationen nach Möglichkeit im Aufsichtsrat vorhanden sein sollen: die im Gesetz ausdrücklich geforderte Qualifikation als unabhängiger Finanzexperte, die Fähigkeit zur Beurteilung von Unternehmen im Dienstleistungssektor (nicht nur beschränkt auf das IT Geschäft), die Fähigkeit zur Beurteilung von Akquisitionsmöglichkeiten im In- und Ausland und entsprechende Transaktionserfahrung sowie die Erfahrung mit der Organisation und Arbeitsweise einer stark wachsenden Gruppe in einer Holdingstruktur. Die Besetzung des Gremiums muss ferner ermöglichen, dass das Gremium effizient arbeitsfähig ist und seine Mitglieder ausreichend Kapazität für diese verantwortliche Tätigkeit mitbringen. Generelle Merkmale wie das Alter, das Geschlecht oder die Nationalität einer Person sollen bei der Besetzung dagegen nicht im Vordergrund stehen. Der Aufsichtsrat bekennt sich aber ausdrücklich dazu, dass bei der künftigen Besetzung im Vergleich mehrerer, fachlich ähnlich geeigneter Kandidaten im Sinne der angestrebten Diversity Kandidaten bevorzugt werden sollen, die im Hinblick auf ihr Geschlecht, Alter oder Nationalität die Besetzung entsprechend bereichern. Starre Quoten oder Altersgrenzen sieht der Aufsichtsrat dabei nicht als angemessenes Mittel an. Der Aufsichtsrat setzt sich heute aus drei Herren im Alter zwischen 48 und 69 Jahren zusammen, davon zwei deutsche und ein schweizerischer Staatsbürger, die verschiedenen Berufsgruppen angehören und die genannten fachlichen Anforderungen abdecken.

### **Angaben und Erläuterung gem. § 289 Abs. 4 HGB**

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB hat ein Mutterunternehmen, das einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihm ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nimmt, ergänzende Angaben zu machen.

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2010 9.071.500 EUR und ist eingeteilt in 9.071.500 Stück nennwertlose Aktien, die auf den Inhaber lauten. Auf jede Aktie entfällt anteilig ein rechnerischer Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR. Sämtliche Stückaktien der Gesellschaft gehören der gleichen Aktiengattung an. Es bestehen keine verschiedenen Aktiengattungen, wie z.B. Stamm- oder Vorzugsaktien. Die Aktien der Gesellschaft sind im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert. Die mit den Aktien der Gesellschaft verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus der Satzung der Gesellschaft und ergänzend aus dem Aktiengesetz.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Carl Georg Dürschmidt hält durch die Lantano Beteiligungen GmbH, deren Mehrheitsgesellschafter er ist, eine indirekte Beteiligung in Höhe von 27,57% am Grundkapital der Allgeier Holding AG. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Detlef Dinsel hält nach einem Aktienerwerb direkt und indirekt über Beteiligungsgesellschaften eine Beteiligung von 10,36% am Grundkapital der Allgeier Holding AG. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Es bestehen keine Aktien der Gesellschaft, die ihren Inhabern im Vergleich zu den übrigen Aktionären Sonderrechte, insbesondere Kontrollbefugnisse über die Gesellschaft verleihen.

Dem Vorstand sind keine Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft bekannt, bei denen Arbeitnehmer die Kontrollrechte aus ihrer Beteiligung nicht unmittelbar, sondern mittelbar über einen von ihnen benannten Vertreter ausüben.

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den Regelungen des Aktiengesetzes. Gemäß unserer Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Gemäß § 84 AktG werden die Mitglieder des Vorstands für höchstens fünf Jahre bestellt.

Änderungen der Satzung können gem. §§ 179 ff. AktG nur durch die Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit beschlossen werden. Die Satzung der Gesellschaft sieht

gegenüber den gesetzlichen Bestimmungen keine Erschwerungen oder Erleichterungen vor. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Aufgrund der Ermächtigungen der Hauptversammlungen vom 17. Juni 2010 und 11. Juli 2007 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Juni 2015 bzw. 10. Juni 2012 das Grundkapital um jeweils 2.267.875 EUR durch Ausgabe von Stück 2.267.875 neuer Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I und II).

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 um 3.000.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Das Bedingte Kapital 2009 dient der Bedienung von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 15. Juni 2014 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgegeben werden können. Die Allgeier Holding AG hat bislang keine entsprechenden Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 um 750.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das Bedingte Kapital 2010 dient der Bedienung von Optionsrechten gemäß dem Aktienoptionsplan 2010, die von der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgegeben werden können. Die Allgeier Holding AG hat bislang keinen Aktienoptionsplan 2010 verabschiedet und keine entsprechenden Optionsrechte an Mitarbeiter oder Vorstände ausgegeben.

Am 17. Juni 2010 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf diese zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die eigenen Aktien können über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand ermächtigt, die gem. § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien insbesondere (i) weiter zu veräußern, (ii) als Gegenleistung für eine Sacheinlage Dritter in die Gesellschaft zu leisten, (iii) zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten zu verwenden, (iv) zur Ausgabe als Mitarbeiteraktien zu verwenden oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Die Allgeier Holding AG hielt am Stichtag 31. Dezember 2010 insgesamt 656.229 eigene Aktien. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu.

Die Allgeier Holding AG hat Genussrechte im Rahmen der Finanzierungsprogramme PREPS 2004-1 und PREPS 2005-2 in Höhe von insgesamt 13,0 Mio. EUR ausgegeben. Ein

Change-of-Control kann in Verbindung mit ratingbezogenen Ereignissen zu einem sofortigen Kündigungsrecht der Gläubigerin führen.

Für den Fall eines „Change of Control“, d.h. wenn ein Dritter die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2, § 30 WpÜG über die Gesellschaft erlangt, haben einige Mitglieder des Vorstands das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrages. Bei Ausübung des Rechts entsteht ein Abfindungsanspruch, der auf eine Jahresvergütung begrenzt ist. Darüber hinaus hat Allgeier Holding AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

### **Prognoseberichterstattung**

Nachdem die IT Branche 2009 wegen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise einen deutlichen Einbruch verzeichnen musste, zog die Nachfrage und Investitionsbereitschaft für IT Services und Softwarelösungen im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder an.

Für 2011 sieht der Branchenverband BITKOM (Stand: Oktober 2010) einen Zuwachs bei den IT Services von 4,2% und im Bereich Software von 4,0%. Die in der Vergangenheit zurückgestellten IT Investitionen sowie die Beschleunigung des Marktes durch Trendthemen wie Cloud Computing, Virtualisierung, Security und Outsourcing werden als Wachstumstreiber gesehen. Zudem werde die Nachfrage nach ERP-, CRM- oder BI- (Business Intelligence) Lösungen steigen.

Auch das Allgeier Management sieht eine positive Branchenentwicklung und rechnet mit einem deutlichen Wachstum im Markt für IT Services und Software in 2011. Vor allem in den Themen ERP, CRM und BI wie auch im Outsourcing ist Allgeier mit den Gruppengesellschaften gut aufgestellt und wird von den positiven Marktaussichten nachhaltig profitieren. Zudem sieht das Management durch die hohe Branchenkompetenz unter anderem im Öffentlichen Sektor, bei Finanzdienstleistern und bei ITK-Unternehmen deutliche Zuwachsraten. Gerade diese Branchen hatten in der Krise ihre Investitionsbereitschaft eingeschränkt.

Das operativ gut aufgestellte Unternehmen und die positiven Marktaussichten geben dem Management die Zuversicht, den eingeschlagenen Wachstumskurs der letzten Jahre fortführen zu können. Zudem führt das Management laufend Gespräche mit verschiedenen Gesellschaften im IT Service Umfeld und geht davon aus, die Leistungsfähigkeit und damit auch die Umsatz- und Ertragskraft der Gesellschaft in den kommenden Jahren durch erfolgreiche Akquisitionen steigern zu können.

So wird für 2011 ein zweistelliges Umsatzplus der heutigen Portfoliogesellschaften in der Größenordnung von bis zu 20% erwartet. Aufgrund der vollen Konsolidierung der im Laufe von 2010 erworbenen Unternehmen sowie des geplanten Wachstums der Portfoliogesellschaften mit der positiven Auswirkung entsprechender Rentabilitätssteigerungen erwartet das Management für die Gruppe in 2011 eine zum Umsatz überproportionale Ergebnisentwicklung. In den Jahren 2012 und 2013 soll das Wachstum fortgeführt werden und über der Marktentwicklung liegen.

## **Nachtragsbericht**

Allgeier Holding AG hat mit Wirkung ab dem 1.1.2011 die Geschäftsbereiche neu gegliedert. Die vereinfachte Konzernstruktur zeigt künftig die drei Geschäftsbereiche IT Solutions, IT Services/Recruiting sowie Project Solutions.

Zudem erwarb die Allgeier Holding AG im Februar 2011 die Allgeier Middle East Ltd. mit Sitz in der JAFZA Freezone, Dubai, VAE, die zuvor treuhänderisch für die Gesellschaft gehalten wurde. Die Gesellschaft ist eine Holdinggesellschaft und nicht operativ tätig. Mit dem Erwerb der Gesellschaft gingen dem Konzern keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden zu.

München, 17. März 2011

Allgeier Holding AG

Carl Georg Dürschmidt

Dr. Holger von Daniels

Dr. Marcus Goedsche

---

**Allgeier Holding AG, München**  
**Versicherung des Vorstands**

Der Vorstand der Allgeier Holding AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 17. März 2011

---

**Carl Georg Dürschmidt**  
Vorstand

---

**Dr. Holger von Daniels**  
Vorstand

---

**Dr. Marcus Goedsche**  
Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allgeier Holding AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Vorstände der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Vorstände der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allgeier Holding AG, München. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 31. März 2011

**LOHR + COMPANY GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Walter Fabisch**  
**Wirtschaftsprüfer**

**Frank Otto**  
**Wirtschaftsprüfer**

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG berichtet hiermit über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010:

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet.

Im Geschäftsjahr 2010 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen und mehreren im Wege von Telefonkonferenzen durchgeführten Besprechungen zusammengetroffen und hat weitere Beschlussfassungen im Umlaufverfahren vorgenommen. In allen Sitzungen waren Mitglieder des Vorstands anwesend.

Ausschüsse des Aufsichtsrats bestanden im Berichtsjahr nicht. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat sind im Geschäftsjahr 2010 nicht erfolgt. Herr Christian Eggenberger, der zuvor bereits aufgrund gerichtlicher Bestellung seit Dezember 2009 Mitglied des Aufsichtsrats war, ist von der Hauptversammlung am 17. Juni 2010 als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden.

Der Vorstand hat seine Berichts- und Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassend erfüllt und den Aufsichtsrat sowohl in den Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Gegenstand der Berichterstattung und der Beratung waren insbesondere

- die laufende Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung,
- die laufende Finanz- und Liquiditätslage,
- einzelne Akquisitionsvorhaben,
- Finanzierungsthemen,
- Risikomanagement und Compliance sowie
- Fragen der strategischen Ausrichtung des Konzerns.

Bei den Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und aufgrund der laufenden Information durch den Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugen. Der Vorstand hat entsprechend der Entwicklung des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr die Organisation der Allgeier Holding AG und das Risikomanagement weiter entwickelt. Der Aufsichtsrat hat das in der Gesellschaft eingesetzte Risikomanagementsystem mit dem Vorstand und den Wirtschaftsprüfern erörtert und für ordnungsgemäß befunden. Soweit für einzelne Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden diese geprüft und die erforderliche Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat kann damit feststellen, dass der Vorstand ihn umfassend in die Lage versetzt hat, die Arbeit des Vorstands laufend zu überwachen. Dabei ist der Aufsichtsrat zu der Überzeugung gelangt, dass die Geschäftsführung durch den Vorstand in jeder Hinsicht die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und keinen Anlass zu Beanstandungen durch den Aufsichtsrat gibt.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Allgeier Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie die Lageberichte für

die AG und den Konzern hat die Lohr + Company GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen und die Prüfungsberichte der Lohr + Company GmbH lagen dem Aufsichtsrat zur Prüfung vor. Der Aufsichtsrat hat die vorgenannten Unterlagen geprüft und in der Sitzung am 15. April 2011 in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie festgestellt, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen.

Der Aufsichtsrat kommt danach zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte ordnungsgemäß entsprechend der für den jeweiligen Abschluss geltenden Regeln aufgestellt wurden und ein zutreffendes Bild der Finanz- und Ertragslage der Allgeier Holding AG und des Konzerns darstellen. Auch die Durchsicht der Prüfungsberichte und die Erörterung mit den Abschlussprüfern führten zu keinen Beanstandungen oder Einwendungen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit zugleich festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns der Allgeier Holding AG für das Geschäftsjahr 2010, der die Ausschüttung einer Regeldividende von 0,50 Euro je Aktie vorsieht, geprüft. Er stimmt nach eingehender Abwägung der Interessen der Gesellschaft zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebs und des weiteren Wachstums der Allgeier Gruppe einerseits und der Interessen der Aktionäre an einer

Dividendenauszahlung andererseits dem Beschlussvorschlag zu und schließt sich diesem an.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeitern der Allgeier Gruppe für die im Geschäftsjahr 2010 erbrachten Leistungen.

München, 15. April 2011

Der Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'D' followed by a horizontal line and a vertical line, resembling a signature.

Detlef Dinsel  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2010

Der Vorstand der Allgeier Holding AG schlägt der Hauptversammlung am 21. Juni 2011 vor, den Bilanzgewinn der Allgeier Holding AG per 31. Dezember 2010 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionäre  
Aus dem Bilanzgewinn wird eine Dividende in Höhe von insgesamt EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet.
2. Einstellung in Gewinnrücklagen  
Die Einstellung von Beträgen des Bilanzgewinns in Gewinnrücklagen wird nicht vorgeschlagen.
3. Gewinnvortrag  
Der Vorstand schlägt vor, den nach der Verteilung an die Aktionäre gemäß Ziffer 1 verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Bilanzgewinn  
Der Bilanzgewinn der Allgeier Holding AG per 31. Dezember 2010 beträgt insgesamt EUR 46.821.753,34.

München, 14. April 2011

Der Vorstand der Allgeier Holding AG

  
Carl Georg Dürschmidt

  
Dr. Holger von Daniels

  
Dr. Marcus Goedsche